



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

ZW	MA	IT	SA	ZL	BJ	MP	stag.	BA	of	9.1

1063.2
002.11
24 FEB 1987

a.753.514-LB/spi

Bern, den 16. Februar 1987

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen
Prière de rappeler cette référence dans la réponse
Pregasi rammentare questo riferimento nella risposta

An die Missions- und
Postenchefs

Beteiligung des EDA an der CH-91

Unser Departement hat sich seit Veröffentlichung des Schlussberichtes der Kommission CH-91 am 16. Dezember 1983 (Präsident: Dr. Alois Hürlimann) verschiedentlich mit der Frage einer Beteiligung an diesem Anlass befasst. Nachdem der Bundesrat am 26. Februar 1986 die Beteiligung des Bundes als Partizipant an der CH-91 beschlossen hat, wurde eine departementale Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Direktionen gebildet. Ueberdies wurde Herr alt Botschafter Heinz Langenbacher zum Projektdelegierten des EDA ernannt. Die departementsinterne Koordination wird durch das Generalsekretariat gewährleistet.

Nachdem nun die Arbeitsgruppe eine Ideenskizze über die Darstellung der Aussenpolitik an der CH-91 entworfen hat, möchten wir Sie in grossen Zügen über unsere Absichten informieren.



- 2 -

Wie Sie der Beilage entnehmen werden, sieht das Grundkonzept der CH-91 vier Ereignisse vor:

1. Das eigentliche Jubiläum in Schwyz (Jubiläumsfeier, und die Ausstellungen "Panorama" (Geschichte der Schweiz) und "Perspektiven zur Welt").
2. Weg der Schweiz um den Urnersee (Darstellung der Kantone)
3. Die thematischen Kernereignisse
 - Unsere Freiheit (Uri)
 - Begegnung und Gemeinschaft (Küssnacht)
 - Arbeit und Austausch (Zug)
 - Neugierde und Forschung (Zug)
 - Häuser und Heimat (Obwalden)
 - Gesundheit und Kraft (Nidwalden)
 - Nahrung und Nutzung (Schwyz)
 - Uebermut und Spiele (Ganze Schweiz)
 - Kommunikation und Bilder (Ganze Schweiz)
4. Landesweite Ereignisse

I. Darstellung der Aussenpolitik

Das dezentralisierte Konzept erlaubt es nicht, die Aussenpolitik an einem Ort darzustellen. Wir müssen uns an die Thematik der verschiedenen Ereignisse halten. In den nachfolgend aufgeführten Ereignissen klingen, mit einem gewissen Schwergewicht, aussenpolitische Themen an:

1. Jubiläum in Schwyz

- Panorama der Schweizergeschichte: Geschichte der Schweizer Diplomatie.
- "Perspektiven zur Welt": Die Welt als Herausforderung und die Beziehungen der Schweiz zur Welt und denkbare Zukunftsgestaltungen dieser Beziehungen als unsere Antwort.

2. "Unsere Freiheit" (Uri/Flüelen)

Aussenpolitische Komponenten der Gesamtverteidigung (Krisenbewältigung, Abbau von Spannungen, Aufbau einer gerechteren und besseren Welt).

3. "Begegnung und Gemeinschaft" (Küssnacht)

Internationale Zusammenarbeit, kultureller Dialog, Menschenrechte, Entwicklungshilfe, humanitäre Hilfe, Katastrophenhilfe, Auslandschweizer.

4. Andere Ereignisse

Kurze Hinweise - mittels eines "Signets Aussenpolitik" - überall dort, wo Aussenpolitik im Spiele ist, etwa die Aussenpolitik im Aussenhandel (in "Arbeit und Austausch") oder die Forschung (in "Neugierde und Forschung").

II. Zielsetzung unserer Teilnahme

Die CH-91 gibt uns Gelegenheit, die Bedeutung der Aussenpolitik im Bewusstsein des Volkes zu stärken und goodwill zu schaffen. Wir wollen den Nutzen der Aussenpolitik für den Einzelnen und die Gemeinschaft zeigen, aber auch die Werte, für die wir uns, mit Blick auf die Zukunft, einsetzen und die Mittel, mit denen wir arbeiten. Schliesslich sollen die Wechselwirkungen zwischen Aussen- und Innenpolitik klar gemacht werden.

III. Die Art der Darstellung

Die CH-91 wird nicht in erster Linie von Fachleuten, sondern vom Volk, von Familien mit Kindern in Ausflugs- oder Ferienstimmung besucht. Andererseits ist die Aussenpolitik nicht leicht verständlich und findet nicht überall Interesse. Die Art der aussenpolitischen Aussage hat darauf Rücksicht zu nehmen. Sie soll einfach und ohne schwer-verständliche Berufs-Terminologie und Abkürzungen sein. Unsere Botschaft muss sich an Verstand und Herz richten. Der Besucher muss sich - seine Aspirationen, seine Visionen - in der Aussenpolitik wiederfinden, sich damit identifizieren können. Die Aussage muss andererseits Aktualitätsbezug haben und praxisbezogene und zukunftsweisende Beispiele aufweisen. Die Darstellung soll, auf spielerische und unterhaltsame Weise, die Kommunikation pflegen. Es ist schliesslich klar, dass dabei moderne Technologie eingesetzt werden soll.

IV. "Küssnachter Gespräche"

Im Rahmen des Kernereignisses "Begegnung und Gemeinschaft" finden während der CH-91 Diskussionen über aktuelle Themen der Aussenpolitik (wie etwa "Entwicklungspolitik und Aussenhandel", Waffenausfuhr" usw.) statt. Diese Diskussionen werden von Radio und Fernsehen übertragen. Sie sollen teilweise mit internationaler Beteiligung stattfinden. Für Themen-Vorschläge sind wir zu gegebener Zeit dankbar.

V. "Landesweite Ereignisse"

Wir prüfen zurzeit die folgenden Projekte, die auch für Sie von Interesse sind:

1. Publikation einer Broschüre über Aussenpolitik (die sich in erster Linie an die Schweizer Jugend richten soll).
2. Herstellung eines Films aus Anlass der 700-Jahr-Feier zuhänden unserer Auslandvertretungen.
3. Im Rahmen der Eröffnung eines 4. Fernsehkanals: Einladung an ausländische Staaten (durch Ihre Vermittlung), sich mit Fernsehfilmen im Schweizer Fernsehen vorzustellen.
4. Musik-Festival 1991 (Veranstaltung des Kulturbeauftragten der CH-91): Einladung ausländischer Ensembles aller Stilrichtungen.
5. Wettbewerb unter der Schweizer Jugend über ein aussenpolitisches Thema.
6. Austausch von Jugendlichen (Projekt der Schweizerischen Verkehrszentrale): Austausch von Jugendlichen aus Gastarbeiter- und Schweizerfamilien im In- und Ausland.

VI. Spezielle Anlässe und Einladungen

1. Wie schon anlässlich der "Landi" 1939 und der "EXPO 64" werden keine ausländischen Staatschefs oder Delegationen an die CH-91 eingeladen, hingegen ist im August 1991 in Bern ein Festakt geplant, zu dem die Missionschefs der in Bern vertretenen Länder eingeladen werden. Zudem werden das diplomatische Corps in Bern und Genf sowie die konsularischen Vertreter, im Rahmen eines Ausfluges, an die CH-91 eingeladen.
2. Die Botschafterkonferenz 1991 findet voraussichtlich in Schwyz statt. Die Konferenz wird zeitlich so angelegt, dass ein gemeinsames Treffen mit den Teilnehmern des Auslandschweizertages 1991 in Brunnen möglich sein wird.
3. Die Bundesfeiern 1991 im Ausland sollen ein spezielles Gepräge erhalten. Die entsprechenden Anregungen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

VII. Auslandschweizer

Das Projekt eines "Platzes der 5. Schweiz" in Brunnen ist Ihnen bekannt. Kauf des Grundstücks und Finanzierung sind noch nicht sichergestellt. Hingegen geben die ersten Ergebnisse der Sammlung zu Optimismus Anlass. Das Projekt hat übrigens auch in der Schweiz volle Zustimmung gefunden.

Wir bitten Sie, dem Auslandschweizersekretariat und den Schweizervereinen beim angelaufenen "Fund-raising", im Rahmen Ihrer Möglichkeiten, die nötige Unterstützung angedeihen zu lassen, indem Sie etwa die Träger der Aktion beraten, ermutigen oder Ihre Beziehungen zu gut-situierten Auslandschweizern und Schweizer Firmen in den Dienst der Sache stellen.

VIII. Information

Ein Medien-Konzept, das auch die Information und Dokumentierung ausländischer Medien beinhaltet, befindet sich zurzeit in Arbeit. Die nötige Koordination mit anderen Institutionen, wie SZH, SVZ, SWISSAIR, usw. ist sichergestellt. Sie können jedenfalls damit rechnen, dass Sie inskünftig regelmässig über die weitere Entwicklung der Vorbereitungen orientiert werden.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass unsere Teilnahme an der CH-91 von der Gesamtheit des Departementes im In- und Ausland getragen wird. Wir sind Ihnen und Ihren Mitarbeitern deshalb für jede Idee dankbar, die unsere Darstellung der Aussenpolitik bereichern könnte.

Vorerst gilt es jedoch den 26. April 1987 abzuwarten. An diesem Tage finden in den Kantonen Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden die Volksabstimmungen über eine Teilnahme dieser Kantone an der CH-91 statt. Wenn auch nur ein Kanton die Vorlage ablehnt, muss das Grundkonzept neu überdacht werden. Der Kanton Luzern hat der CH-91 bereits eine Absage erteilt. Eine Wiedererwägung des Entscheides ist indessen nicht ausgeschlossen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

DER GENERALSEKRETAER



(Wermuth)

Beilage:

Informationsblatt
der Stiftung CH-91.